

10. Dezember 1938

Mein lieber Otto!

Noch immer sitze ich in Prag. Bei gepackten Koffern. Ich muss täglich dreimal anrufen, ob der Transport abgeht, dreimal täglich werde ich vertröstet - ein Zustand, der reichlich nervös macht! Seit 14 Tagen auch wartet meine Post in London, ich traue mich nicht, sie wieder hieher zu dirigieren, da ich ja täglich fort soll.

Ich benütze also die Zeit, um Dir die überhaupt herrlichste Dostojewski Anekdote zu erzählen, die ich gestern gehört habe und die ich mir allein nicht vergönne.

Wie Dir vielleicht bekannt ist, waren Dostojewski und Turgenjaß verfeindet. Dostojewski beschimpfte Turgenjef in rüdester Weise, nannte ihn den schlechtesten Schriftsteller Russlands, einen Antichristen, einen Lumpenkerl u. s. w. Turgenjef war wohlzogener und begnügte sich seinerseits damit, Dostojewski einen versoffenen Schweinekerl zu heissen. Kurz: es war eine wohlfundierte Feindschaft.

Eines Tages nun wird Turgenjef zum grössten Erstaunen, der Besuch Dostojewskis gemeldet. Er stürzt ihm entgegen, führt ihn in den Salon, lässt Tee servieren und fragt nach seinen Wünschen. Dostojewski winkt ab: "Sch danke, ich bin nicht gekommen um mit Ihnen Tee zu trinken, ich bitte nur, mich anzuhören!" Und er erzählt nun: vor einigen Tagen sei ein kleines Mädchen in seine Wohnung gebracht worden. Der Vater des Kindes war Arbeiter in einer Bleifabrik und starb an den Folgen einer Bleivergiftung. Die Mutter des Mädchens sei Prostituierte gewesen, habe sich eine Syphilis geholt und liege im Spital. Das arme 11 jährige Mädchen sei nun ganz allein auf der Welt.

"Schrecklich!" unterbrach Turgenjef. "Schrecklich! Was kann ich für das arme Kind tun? Brauchen Sie Geld?"

"Aber nein, ich brauche kein Geld! Ich will nur, dass Sie mir zuhören!" erwiderte Dostojewski. Er fuhr fort: "Das Kind ist nun erkrankt. Und denken Sie nur, man hat auch bei ihm Spuren der Bleiweisskrankheit entdeckt!"

"Fürchterlich!" rief Turgenjef tief ergriffen. "Sie wollen wahrscheinlich, dass ich mit meinem Freund, Professor Metschnikoff, wegen der Kleinen spreche. Aber bitte sehr!"

"Nein, ich will nur, dass Sie mir ruhig zuhören!" sagte Dostojewski,

"Ja, und was ich Ihnen noch erzählen muss! Denken Sie, und ich Unmensch, ich Tier, ich Elender, ich von Gott Gestrafter, ich Bösewicht - ich habe dieses 11 jährige, unglückliche Kind gestern vergewaltigt!"

"Um des Himmels willen!" schrie Turgenjef und sprang auf, "Sie lügen! Nie könnten Sie derartig gemein an dem armen Wurm gehandelt haben!"

"Doch! Leider! Ich Unglücklicher! Ich Verdammter!"

"Und warum erzählen Sie diese Niedertracht gerade mir?"

Da erhob sich Dostojewski und sprach:

"Ich habe mir vorgenommen als Sühne für meine böse Tat, sie demjenigen Menschen zu beichten, dem ich am tiefsten in ganz Russland verachte!"

-n-----

Nu?

Herzlichste Grüsse

Dein

Steff